



# WeeklyFinance – KW11

*Dein wöchentlicher Newsletter für Finanz- und Wirtschaftsnews*

14.03.2025

*Die Marktanalysen basieren auf aktuellen Wirtschaftsdaten und werden mithilfe von AI ausgewertet. Alle Informationen dienen der Orientierung und stellen keine Finanzberatung dar. Vor Investitionsentscheidungen ist eine eigene Recherche sowie die Beratung durch einen Finanzexperten unerlässlich.*



# Inhaltsverzeichnis

---

## Stay Up-to-Date

- 
- Zusammenfassung der Woche 4
  - Stay Up-to-Date 5

---

## Länderanalyse

- 
- Länderanalyse 7

---

## Globale Markteinschätzung

- 
- Globale Markteinschätzung 9

---

## Krypto

- 
- Bitcoin 11

---

## Youtube Finance Recap

- 
- Mario Lochner 14

# Zusammenfassung der Woche

## Die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Woche und antizyklische Investmentchancen auf einen Blick

### Die Woche im Überblick

Die Märkte stecken in einem Paradox: Während die Inflation in den USA (3,1% Kernrate) und Europa (2,3%) nachlässt, dominiert extreme Angst (Fear-Index bei 15,6). Deutschland zeigt industrielle Resilienz (+2% Produktion), leidet aber unter Exportrückgängen (-2,5%). Bitcoin sendet technische Kaufsignale trotz "Angst"-Stimmung. Politische Risiken (US-Wahl, EU-Schuldenpläne) und steigende Bauzinsen (3,69% in Deutschland) belasten die Stimmung. Privatanleger müssen Rentenlücken von über 1 Mio. € beachten – monatliche ETF-Sparpläne werden kritisch.

### Antizyklische Investmentchancen

Vier konträre Opportunitäten bieten sich:

- **Überverkaufte Tech-Aktien:** NASDAQ-Korrektur und Put/Call-Ratio von 0,83 deuten auf Panikverkäufe – selektive

Einstiege in Qualitätstitel mit starker Bilanz.

- **Europäische Industriewerte:** Deutsche (+2%) und EWU-Industrieproduktion (+0,8%) laufen gegen den Markttrend – Maschinenbau- und Infrastrukturaktien prüfen.
- **Langlaufende Staatsanleihen:** Renditen von 20-30-jährigen deutschen Bunds (aktuell ~2,8%) bieten Sicherheit bei Rezessionsängsten.
- **Bitcoin-Accumulation:** Technische Indizes (Langfrist-Index -941) signalisieren historische Unterbewertung – Dollar-Cost-Averaging unter 75.000€ empfehlenswert.

### Ausblick

Langfristig bleiben breit gestreute ETF-Sparpläne (15% Nettoeinkommen) die Basisstrategie. Beobachten Sie Tagesgeld-Konditionen (bis 3,1%) für kurzfristige Liquidität. Ein Durchbruch des Bitcoin-Widerstands bei 77.500€ könnte Krypto-Märkte beflügeln.

# Stay Up-to-Date

## Die besten Finanz- und Spartipps der Woche! 💡

### 1 Mio. € Rentenlücke? Warum Du im Alter sehr viel Geld brauchst

Eine Beispielrechnung zeigt, dass bei einer 30-jährigen Person mit 50.000€ Jahreseinkommen und 2% Inflation eine Rentenlücke von über 1 Mio. € entstehen kann, falls sie 100 Jahre alt wird. Grund sind steigende Lebenshaltungskosten und begrenzte Rentenanpassungen. Empfohlen wird, monatlich 15% des Nettolohns in breit gestreute Aktien-ETFs zu investieren. Anbieter wie ING, Smartbroker+ und Comdirect werden für Depotlösungen genannt.

### Ausgewählte Empfehlungen: Bis zu 3,1% Zinsen p. a. aufs Tagesgeld

Aktuelle Tagesgeld-Angebote bieten bis zu 3,1% Zinsen für Neukunden (Credit Europe Bank, ING). Festgeld für 6 Monate liegt bei bis zu 2,61% (PSD Bank Nürnberg). Girokonten von C24, Norisbank und DKB sowie Depots bei ING oder Smartbroker+ werden als empfehlenswert hervorgehoben.

### Werbecheck: Hat Enpal wirklich Deutschlands günstigsten Stromtarif?

Enpals beworbene 16 ct/kWh gelten nur in Kombination mit teuren PV-Anlagen und Smart-Meter-Verträgen. Realistische Kosten

liegen bei 32 ct/kWh durch versteckte Gebühren und regionale Unterschiede. Ratsamer ist der separate Vergleich von Stromtarifen und Solaranlagen über Portale wie Selfmade-Energy oder Photovoltaik-angebotsvergleich.de.

### Bauzinsen ziehen stark an: So viel teurer wird Dein Kredit

Immobilienzinsen stiegen binnen einer Woche um 0,33 Prozentpunkte auf 3,69% p. a. – verursacht durch politische Schuldenpläne. Bei einem 400.000€-Kredit erhöht sich die Restschuld nach 10 Jahren um 20.000€ bei 0,5% höheren Zinsen. Ein umfassender Vergleich über Vermittler wie Dr. Klein oder Interhyp wird empfohlen.

### Unsere Empfehlungen: Reiseversicherungen und Photovoltaik

Für Reisen: Auslandsrankenversicherungen des Münchener Vereins oder Würzburger. Reiserücktrittsversicherungen bei LVM oder Hanse Merkur. PV-Anlagen sollten über Vergleichsportale wie Selfmade-Energy geplant werden, um Transparenz zu gewährleisten.

## So versicherst Du Deinen Hund richtig

Eine Hundehaftpflicht ist in sechs Bundesländern Pflicht. Günstige Tarife für ungefährliche Rassen bieten Barmenia oder Getsafe. Für Listenhunde empfiehlt sich tierversicherung.biz BIZPro. Die Haftpflichtkasse THV deckt alle Rassen mit 10% Nachlass ab.

## Auch noch wichtig: Steuern auf Rente, BaFin, Probezeit, Pflege

Steuerfreie Renten liegen 2025 unter 22.575€ (Jahresbrutto). Bei Gerüchten um Banken wie

„Meine Bank“ gilt: Einlagensicherung schützt bis 100.000€. Die BaFin prüft aktuell Raisin/WeltSparen, was keine direkten Auswirkungen auf Kunden hat. Neue Urteile begrenzen Probezeiten bei befristeten Jobs.

## Fazit

Langfristige Altersvorsorge mit ETFs bleibt zentral, um Rentenlücken zu schließen. Kurzfristig lohnen sich Tagesgeld-Angebote, während Lockangebote wie bei Enpal kritisch zu prüfen sind. Steigende Bauzinsen und Versicherungspflichten erfordern aktive Vergleiche. Flexibilität bei Finanzentscheidungen und regelmäßige Anpassungen sind essenziell.

# Länderanalyse

Die spannendsten Wirtschaftszahlen dieser Woche kompakt analysiert  
– mit klaren Trends und Investment-Chancen

## Deutschland

**🔍 Analyse:** Die deutsche Wirtschaft zeigt gemischte Signale. Die Handelsbilanz verbesserte sich saisonbereinigt deutlich über Prognose (+16 vs. +21 Mrd € erwartet), während die Exporte unerwartet schrumpften. Die Industrieproduktion übertrifft mit +2% m/m die Erwartungen deutlich (☑). Die stabile Verbraucherpreisinflation bei 2.3% y/y deutet auf kontrollierte Preisdynamik hin. Kurzfristige Vorsicht bei Export-abhängigen Sektoren, aber Industrieproduktion als Hoffnungsträger.

### Kennzahlen:

- Erzeugung im Produzierenden Gewerbe Januar m/m: **2,00%** (Prognose: 1,60%; Vorwert: -2,40%) ☑
- Handelsbilanzsaldo Januar: **12,60 Mrd €** (Vorwert: 14,00 Mrd €) ☑
- Handelsbilanzsaldo (saisonbereinigt): **16,00 Mrd €** (Prognose: 21,00; Vorwert: 20,70) ☑
- Exporte Januar (saisonbereinigt): **-2,50%** (Vorwert: 2,90%) ☑
- Großhandelspreise Februar: **0,60%** (Prognose: 0,20%; Vorwert: 0,90%) ☑
- Verbraucherpreise Februar: 2,30% y/y (Prognose: 2,30%) ☑

## USA

**🔍 Analyse:** Leichte Entspannung bei der Inflation (Kernrate y/y auf 3.1% vs. 3.2% erwartet), aber Arbeitsmarktsignale widersprüchlich. Die stark gesunkenen Rohöl-

Lagerbestände (+1.4 vs. +2.1 Mio erwartet) könnten Energiepreise stützen. Defizit ausweitung auf -307 Mrd US\$ belastet Staatsfinanzen (☑). Fokus auf Fed-Entscheidungen bei moderater Preisentwicklung. Defensive Positionierung in zyklischen Sektoren empfohlen.

### Kennzahlen:

- Verbraucherpreise Februar m/m: **0,20%** (Prognose: 0,30%; Vorwert: 0,50%) ☑
- NFIB Small Business Index: **100,70** (Prognose: 100,90; Vorwert: 102,80) ☑
- JOLTS offene Stellen: **7,74 Mio** (Prognose: 7,65; Vorwert: 7,60) ☑
- Erstanträge Arbeitslosenhilfe: **220 Tsd** (Prognose: 226 Tsd) ☑
- Haushaltssaldo: **-307 Mrd \$** (Prognose: -302,5; Vorwert: -128,6) ☑
- Konsumklima Uni Michigan: **-** (Prognose: 63,10; Vorwert: 64,70) ☑

## Europa/EWU

**🔍 Analyse:** Sentix-Konjunkturindex steigt überraschend auf -2.9 Punkte (Prognose: -9.1), Industrieproduktion +0.8% m/m übertrifft Erwartungen (☑). Leichter Aufwärtstrend erkennbar, aber absolute Werte bleiben schwach. Euro-Staatsanleihen mit vorsichtigem Optimismus bewerten, industriennahe Aktien könnten profitieren.

### Kennzahlen:

- sentix-Konjunkturindex: **-2,90** (Prognose: -9,10; Vorwert: -12,70) ☑

- Industrieproduktion Januar: **0,80%** (Prognose: 0,50%; Vorwert: -1,10%) 

## Weitere Länder

**Japan:** Nettoeinkommen sinkt auf 2.8% y/y () , BIP-Q4-Wachstum wird auf 0.6% q/q revidiert. Bank of Japan könnte lockere Geldpolitik verlängern.

**Vereinigtes Königreich:** Industrieproduktion fällt auf -0.9% m/m () , Inflationserwartungen steigen auf 3.4%. Sterling-Anlagen mit Inflationsschutz prüfen.

**Kanada:** BoC hält Zins bei 2.75% (wie erwartet), Industrieumsatz-Prognose bei +2% zeigt Optimismus.

## Gesamtanalyse

Global gemischtes Bild: Deutschland und Europa zeigen industrielle Resilienz, während die USA mit inflationsbedingten Unsicherheiten kämpfen. Asien-pazifische Räume (Japan, Australien) signalisieren Konsumschwäche. 🔍 **Empfehlung:** Kurzfristig Fokus auf defensive europäische Industriewerte und US-Inflationsgeschützte Anleihen. Emerging Markets mit Vorsicht behandeln, Währungsabsicherung in GBP-Exposure prüfen. Energiepreiskrisen durch strategische Öl-Allokation absichern.



# Globale Markteinschätzung

Die wichtigsten weltweiten Wirtschaftstrends dieser Woche auf den Punkt gebracht – Marktstimmung, Chancen & Risiken kompakt analysiert

## Marktstimmung

Der aktuelle Fear & Greed Index zeigt **Extreme Fear** (15,6) , den niedrigsten Stand seit März 2025. Die Stimmung hat sich deutlich verschlechtert – vor einem Monat lag der Index noch bei 44 (neutral), was auf wachsende Ängste vor Wirtschaftsabkühlung und Marktvolatilität hindeutet. Kombiniert mit den Wirtschaftsdaten zeigt sich ein gemischtes Bild: Während Deutschland schwächere Exporte (-2,5% m/m) und sinkende Industrieproduktion meldet, liegen die US-Verbraucherpreise unter Prognosen (2,8% y/y vs. 3,0% zuletzt), was Zinssenkungshoffnungen nährt.

## Analyse der Tages Indikatoren

 **Analyse:** Die aktuellen Indikatoren bestätigen die Panikstimmung. Auffällig ist die extreme Volatilität (VIX bei 24,17) und die Flucht in sichere Häfen (+0,6 Punkte). Die Diskrepanz zwischen schwachen Industriewerten (Deutschland -1,1% Produktion) und moderater Inflation könnte kurzfristig zu irrationalen Marktreaktionen führen.

## Indikatoren:

- **Market Momentum:** Extreme Fear (0/100)
- **S&P 500 Momentum:** Paradoxerweise im Greed-Bereich (5521 Punkte)
- **Stock Price Strength:** Extrem schwach (-2,4 Punkte)
- **Put/Call Ratio:** 0,83 – deutlich mehr Put-Optionen
- **VIX Volatilität:** 24,17 (+44% in 1 Monat)
- **Safe-Haven-Nachfrage:** Stärkster Anstieg seit 3 Monaten

## Analyse der Monats Indikatoren

 **Analyse:** Der monatliche Verlauf zeigt ein strukturelles Problem: Die Industrieproduktion in der Eurozone sank um 1,1% (Januar), während Japans Haushaltsausgaben (+0,8% y/y) deutlich unter Prognosen blieben. Gleichzeitig stiegen die US-Arbeitslosenansprüche auf 220.000 – ein Warnsignal für den Arbeitsmarkt.

## Schlüsseltrends:

- **Energiemärkte:** Öllager +4,25 Mio. Barrel (stärkerer Anstieg als erwartet)
- **Zinserwartungen:** Kanadische Notenbank hält Zins bei 2,75%
- **Asien:** Japans Economy Watchers Index fiel auf 45,6 (Tiefstand seit 2024)
- **Immobilien:** UK-Hauspreissaldo sank von 22 auf 11 Punkte

## Gesamtanalyse

Die Märkte stecken in einem Paradox: Während Inflation und Zinsängste nachlassen, dominieren Wachstumssorgen. Die extreme Fear-Phase (15,6 vs. 70,4 vor einem Jahr) deutet auf Überverkaufspotenzial hin, besonders bei Zyklikern. Kritisch ist die Diskrepanz zwischen stabilen Verbraucherdaten (US-Konsumklima 63,1 erwartet) und einbrechenden Industriewerten.

## Wichtigsten Risiken und Chancen

### ⚠ Risiken:

1. Abrupte Zinswende der Fed bei unerwarteter Inflation
2. Dominoeffekt durch deutsche

Exportschwäche (-2,5% m/m)

3. Liquiditätskrise im Energiesektor (Öllager +4,25 Mio. Barrel)

### 💡 Chancen:

1. Überverkaufte Tech-Werte (S&P 500 Momentum zeigt Unterbewertung)
2. Defensive Aktien (Stabile US-Kerninflation bei 3,1%)
3. Asiatische Märkte (Japanische Kreditvergabe +3,1% y/y)

**Fazit:** Die extreme Fear-Phase kombiniert mit ersten Entspannungssignalen (fallende Inflation) könnte eine Einstiegsgelegenheit für langfristige Investoren bieten. Kurzfristig bleibt Vorsicht geboten – besonders die US-Konsumdaten am 14.03. und weitere Zinsentscheidungen werden die Richtung vorgeben.

# Krypto

Die spannendsten Entwicklungen im Kryptomarkt dieser Woche – Sentiment, Trends & Chancen auf einen Blick

## Bitcoin



76213.54 EUR

### Analyse der Indikatoren

🔍 **Analyse:** Die [technischen Indikatoren](#) zeigen [deutliche Signale](#):

**Langfrist-Index (-941.16):** Der Wert liegt deutlich unter der -600-Schwelle – ein klares Kaufsignal. Dies deutet auf eine stark überverkaufte Situation hin, die historisch oft Wendepunkte vor längerfristigen Erholungen markierte.

**Kurzfrist-Index (-782):** Auch hier zeigt das stark negative Ergebnis unter -400 ein kurzfristiges Einstiegsmoment. Die Kombination aus niedrigem RSI (38.4) und fallendem Momentum bestätigt kurzfristige Unterbewertung.

**Trendwende-Index (-688):** Der Wert im bullischen Umkehrbereich (-300) signalisiert potenzielle Trendänderung. Die Divergenz zwischen fallendem ADX (Trendstärke) und steigendem Wochen-MACD unterstützt diese These.

*Gesamtbewertung:* Alle drei Indizes synchronisieren sich erstmals seit Wochen im Kaufsignal – ein seltenes Ereignis mit hoher statistischer Relevanz.

### Marktstimmung

Der Crypto Fear & Greed Index (27/100 – "Angst") spiegelt extreme Nervosität wider:

- **Panikverkäufe:** Innerhalb einer Woche sank der Index von 45 auf 27 – die schnellste Verschlechterung seit Februar 2025
- **Historischer Kontext:** Aktuelle Werte liegen im untersten 5%-Bereich der letzten 30 Tage
- **Paradoxon:** Trotz steigendem Preistrend (€72k → €76k in 3 Tagen) dominiert weiterhin Angst – typisch für frühe Erholungsphasen nach Crashes

Die extreme Diskrepanz zwischen technischen Indikatoren (Kaufsignale) und Marktpsychologie (Angst) schafft ein explosives Spannungsfeld für mögliche Kursausschläge.

## Ausblick

**Kurzfrist (1-2 Wochen):** Erwartete Volatilität im €70k-€80k-Korridor. Schlüsselwiderstand bei €77.5k (wöchentliches Hoch). Ein Durchbruch könnte schnelle Erholung Richtung €85k auslösen.

**Mittelfristig:** Fundamentale Faktoren (Halving-Effekt, ETF-Nachfrage) + technische Unterbewertung begünstigen Aufwärtstrend. Realistisches Ziel Q2/2025: €90k-€100k.

### Risiken:

- Eskalation regulatorischer Maßnahmen

- Liquiditätskrisen bei Großinvestoren
- Überraschende Makro-Schocks (Zinswende)

### Handlungsempfehlung:

- *Konservative Investoren:* Dollar-Cost-Averaging nutzen
- *Risikobereite:* Aktuelle Dip-Kaufgelegenheit bei <€75k
- *Hedging:* Stop-Loss bei €69.8k (wöchentliches Tief)

Der Markt befindet sich in einem seltenen Alignment aus technischer Unterbewertung und psychologischer Übertreibung – ein klassischer Setup für strategische Accumulation.

• **Wochenwert:** 442.1190430040542

### Beurteilung:

- Kauf: < -600
- Neutral: -300 - 300
- Verkauf: > 600

#### Zusammensetzung:

ADX (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal (10%), RSI (15%), CCI (15%), Mom (10%), AO (5%), Stoch.K (5%), Stoch.D (5%)

## WeeklyFinance-Indizes

Die WeeklyFinance-Indizes sind ein Tool, um die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Diese wurden erstellt, um eine einfache und intuitive Möglichkeit zu schaffen, die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Die Indizes adressieren verschiedene Anlegergruppen und verschiedene Zeithorizonte.

### Long-term WeeklyFinance-Index

Der Long-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf langfristige Marktbedingungen und hilft langfristigen Anlegern, gute Einstiegspunkte zu identifizieren. Er ist ideal für Anleger, die auf langfristige Preisbewegungen reagieren möchten. Der Index wird aus mehreren Indikatoren mit unterschiedlichen Gewichtungen zusammengesetzt.

• **Aktueller Wert:** -941.1576072233472

### Short-term WeeklyFinance-Index

Der Short-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf kurzfristige Marktbedingungen und hilft kurzfristigen Anlegern (Trader). Er ist ideal für Anleger, die auf kurzfristige Preisbewegungen reagieren möchten.

• **Aktueller Wert:** -782.0039278478587  
 • **Wochenwert:** -517.4621700552636

### Beurteilung:

- Kauf: < -400
- Neutral: -150 - 150
- Verkauf: > 400

#### Zusammensetzung:

RSI (20%), Stoch.K (15%), Stoch.D (15%), Mom (15%), AO (10%), CCI (10%), MACD.macd (8%), MACD.signal (7%)

### Trend Reversal WeeklyFinance-Index

Der Trend Reversal WeeklyFinance-Index ist spezialisiert auf die Identifikation von Trendumkehrungen. Er hilft Anlegern,

potenzielle Wendepunkte im Markt zu erkennen, indem er Divergenzen, extreme überkaufte/überverkaufte Bedingungen und Momentum-Wechsel analysiert.

- **Aktueller Wert:** -688.0573701281558
- **Wochenwert:** 814.8833068736177

### Beurteilung:

- Bullische Trendumkehr: < -300
- Neutral: -300 - 300
- Bärische Trendumkehr: > 300

#### Zusammensetzung:

RSI (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal (10%), CCI (15%), Stoch.K (10%), Stoch.D (10%), ADX (10%), Mom (5%), AO (5%)

# Youtube Finance Recap

Die besten Finanz-Insights der Woche aus YouTube kompakt zusammengefasst

**Mario Lochner**

## Video: Trump-BEBEN: So handle ich jetzt! // Andreas Beck

**Kerninhalte:** Analyse der aktuellen Marktkorrektur bei US-Techaktien, Diskussion des deutschen 1000-Milliarden-Schuldenpakets und dessen Auswirkungen auf Anleihemärkte. Kritische Betrachtung der politischen Planungsunsicherheit unter Trump und der strukturellen Schwächen Europas im Digitalisierungsbereich.

**Relevanz für Investoren:** Betonung der Attraktivität langlaufender Anleihen bei gestiegenen Renditen, Warnung vor erhöhter Volatilität durch politische Entscheidungen. Hinweis auf mögliche Chancen im europäischen Aktienmarkt durch Infrastrukturprogramme.

**Marktchancen/Risiken:** Chancen in defensiven Anleiheinvestitionen (20-30jährige Laufzeiten), Risiko weiterer Kursverluste bei Tech-Aktien. Kritische Beobachtung der Zinsentwicklung für Immobilienfinanzierungen.

## Video: Schwarz-Rot: Kann das gut gehen?

**Kerninhalte:** Bewertung des geplanten Schuldenpakets der GroKo, Diskussion von Arbeitsmarktreformen (Bürgergeld-Anpassungen) und Steuerpolitik. Kritische Analyse der Bürokratiekosten und Vorschläge zur Effizienzsteigerung staatlicher Institutionen.

**Relevanz für Investoren:** Potenzielle Belebung des deutschen Binnenmarkts durch Infrastrukturinvestitionen, Warnung vor steigenden Refinanzierungskosten für Unternehmen. Beobachtung möglicher Entlastungen bei der Grunderwerbsteuer.

**Marktchancen/Risiken:** Chancen in Bau- und Rüstungsaktien, Risiken durch unklare steuerpolitische Entwicklungen. Langfristige Chance durch mögliche Deregulierung des Arbeitsmarkts.

## Video: NASDAQ korrigiert: DAS entscheidet jetzt über Bärenmarkt oder Comeback!

**Kerninhalte:** Technische Analyse des NASDAQ-Rückgangs, Bewertung der Trump'schen Handelspolitik und deren Auswirkungen auf

globale Lieferketten. Diskussion alternativer Investments in Sachwerte bei erhöhter Volatilität.

**Relevanz für Investoren:** Hinweis auf historische Muster bei Korrekturphasen, Empfehlung zur Diversifikation in europäische Small Caps. Kritische Betrachtung der Inflationsdynamik durch Zollerhöhungen.

**Marktchancen/Risiken:** Chance für Value-Investments bei überverkauften Tech-Titeln, Risiko von Stagflationseffekten. Potenzial in defensiven Sektoren wie Versorgungsunternehmen.

### Erkenntnisse der Woche:

- Politische Unsicherheiten dominieren kurzfristige Marktbewegungen

- Europäische Anleihen entwickeln sich zum attraktiven Safe Haven
- Strukturreformen werden zum Schlüsselfaktor für langfristige Marktperformance

**Fazit:** Die analysierten Videos zeigen ein Marktumfeld geprägt von geopolitischen Spannungen und strukturellen Umbruchsphasen. Langfristig orientierte Investoren sollten auf breite Diversifikation setzen - kombiniert aus defensiven Anleihepositionen, selektiven Tech-Werten und europäischen Infrastrukturplayern. Die Zinsentwicklung am langen Ende bleibt kritisch zu beobachten, während gleichzeitig die Reformdynamik in Deutschland potenziell neue Investmentthemen schafft. Eine defensive Allokation mit Fokus auf Qualitätsaktien und Sachwert-exponierten Titeln erscheint aktuell ratsam.

Denke langfristig 😎